


München, den 13.01.2021

Befundmitteilung über den Alkoholnachweis im Haar

Sehr geehrte(r)   
das Ergebnis der am 28.12.2020 entnommenen Haarprobe.

Angaben zur Haaranalyse:

Name:   
Ausweisnummer: 

Probenahme: am 28.12.2020 um 13:10  
Befundbericht: 3133616920  
Länge der eingesandten Haare: 55 mm  
untersuchte proximale Haarlänge: 30 mm  
Resthaarlänge: < 1mm  
Entnahmestelle: Hinterkopf  
Hinweis auf Coloration: nein

Die Identität des Probanden wurde anhand des Personalausweises überprüft.

Die Abnahme und der Versand der Haarprobe wurde eindeutig dokumentiert,  
das Probenmaterial war nach der Gewinnung stets unter Aufsicht.

Die Einbestellung, Probenahme und Untersuchung erfolgt entsprechend den Vorgaben aus  
den Untersuchungskriterien für die Fahreignungsbegutachtung (CTU 1 bis CTU 4), sowie  
dem wissenschaftlichen Curriculum der DGVM gemäß CTU der 3. Auflage. QMS gemäß  
den Bedingungen der DIN EN ISO 9001:2015. Das die Untersuchungen durchführende  
Labor ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 für das Prüfgebiet forensische Toxikologie im  
Rahmen der Fahreignungsdiagnostik akkreditiert.



Suchtmedizinische Grundversorgung, Psychosomatische Grundversorgung  
Verkehrsmedizinische Begutachtung

Mitglied der DGVM

Die Haarprobe wurde mittels LC-MS/MS im Labor TOXILAB Ludwigsburg, Mörikestr. 28/2, 71636 Ludwigsburg gemäß den aktuellen Richtlinien der GTFCh und den „Beurteilungskriterien“ für die Urteilsbildung in der Fahreignungsbegutachtung (CTU 3 und CTU 4) auf die folgenden Substanzen untersucht:

			cutoff [ng/mg]
Ethylglucuronid		negativ	< 0.007

### Beurteilung:

Es ergaben sich **keine** Hinweise auf den Konsum von oben aufgeführten Substanzen durch Herrn [REDACTED] für den Zeitraum von 3 Monaten rückwirkend ab dem Probenahmezeitpunkt. Bei der Beurteilung des überprüften Zeitraums ist ein mittleres Haarwachstum von 10 mm pro Monat (normaler Bereich von 8 bis 12 mm pro Monat) zugrunde gelegt. Einmaliger oder sehr seltener Konsum kann mit der Haaranalyse nicht sicher ausgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

## Probenehmer

### Anlage





Verantwortliche Leitung:

Dr.rer.nat. R. Böhnke, Dr.med. Dr.rer.nat. E. Raude, Dr.rer.nat. D. Vindus

**Befundbericht**

Seite 1 von 2



3133616920

TOXILAB GmbH - Mörkestr. 28/2 - 71636 Ludwigsburg

TOXILAB

Plinganserstraße 36  
D-81369 München

MPU

**Feminin**  
22.12.21  
Ihre Auftrags-Nr. 3133616920  
Abrechnung S BGOÄ  
Eingang im Labor  
Material (Entnahmedatum + Zeit)  
Haare

Untersuchung	Ergebnis	Referenzbereich	Maßeinheit	Mat/Meth	Anm
<b>ETG-Nachweis im Haar mittels LC-MS/MS</b>					
Entnahmedatum lt. Einsender:	28.12.20				1)
Analysenbeginn:	08.01.21				2)
Analysenende:	13.01.21				
Art des Haares	Kopfhaar				
Haarlänge gesamt	55		mm		
unters. proximale Haarlänge	30		mm		3)
Hinweis auf Coloration	nein				4)
Rückstellprobe/Restmenge	vorhanden				
(Aufbewahrung 2 Jahre)					
Ethylglucuronid	negativ	< 0.007	ng/mg		5)

**Beurteilung:**

- Bei der Aufarbeitung der Haarprobe ergab sich kein Anhalt für eine Coloration des Haares (keine Verfärbung des Extraktionsmittels).
- Der direkte Alkoholmarker Ethylglucuronid (EtG) konnte nicht nachgewiesen werden. Eine Alkoholabstinenz bzw. ein Alkoholverzicht ist nach den CTU-Kriterien anzunehmen.

Endbefund vom 13.01.21 14:07

validiert von Dr.rer.nat. R. Böhnke

(Leiter forensische Toxikologie)

**Anmerkung:**

- Das Labor ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 für forensische Zwecke im Rahmen der Fahreignungsdiagnostik akkreditiert. Die eingesetzten chromatographisch-massenspektrometrischen Verfahren (LC-MS/MS) sind entsprechend den Richtlinien der Gesellschaft für Toxikologische und Forensische Chemie (GTFCh) validiert. Die in den Beurteilungskriterien für die Fahreignungsbegutachtung (3. Auflage aus 2013) aufgeführten Mindestanforderungen an die Sensitivität der eingesetzten qualitativen/quantitativen Verfahren werden sicher erfüllt. Die geforderten Mindestbestimmungsgrenzen sind im Befund in der Referenzwertspalte angegeben. Bei quantitativen Verfahren (**Bestätigungsteste**) müssen mit Ausnahme von EtG (**Cut off-Wert**) die **laborspezifischen Mindestbestimmungsgrenzen** berücksichtigt werden. Rückstellproben werden 2 Jahre aufbewahrt. Die forensische Qualifikation der verantwortlichen Leitung ist durch die Teilnahme an Weiter-/Fortbildungsveranstaltungen belegt.
- Die Probennahme erfolgte durch den Auftraggeber.
- Zur Einschätzung des überblickten Zeitintervalls kann ein mittleres Haarwachstum von 1 cm pro Monat angenommen werden (Schwankungsbreite 0,8 bis 1,2 cm)